

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 05/11

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

### Eric Andersen



Live im Theater der Keller!

### Die Highlights in diesem Heft:

- **Kate Bush - Director's Cut**  
ihre besten Songs mit neuen Konzept im neuen Gewand. Mit opulenter, 28seitiger Beilage
- **Paul Simon - So Beautiful Or So What**  
sein bestes Album seit Graceland!
- **Blue Horizon**  
perfekt gefertigte Zubehörprodukte mit Köpfchen  
**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Eric Andersen spielt Piano + Gitarre  
Michel Gazich - Violine  
Inge Andersen - Harmonies (Gesang)

Live-Aufnahmen vom 25. März 2010  
im weit über seine Grenzen hinaus  
bekannten Theater der Keller in der  
Kleingedankstraße 6 in Köln durch  
Reinhard Kobialka.

Aufnahmetechnik und Mastering - Reinhard Kobialka (Topaz Audio-Studios, Köln)

Überspielung-/ Vinyl-Mastering Günter Pauler, Pauler Acoustics, Nordheim)  
LP-Mastering durch Günter Pauler von Pauler Acoustics

Produziert von Eric Andersen & Werner Meyer für MEYER RECORDS.

Eric Andersen wurde 1943 in Pittsburgh, Pennsylvania, geboren. Aufgewachsen ist er in Buffalo, New York, USA. Mit acht Jahren begann er Gitarre zu spielen und brachte sich daneben auch noch selbst das Klavierspielen bei. In New York begann Andersens Musikerkarriere. Schon nach wenigen Auftritten in Gerde's Folk City und im Gaslight Cafe bekam er im Februar 1964 begeisterte Kritiken in der New York Times und in Folge einen Plattenvertrag bei Vanguard Records. Seine Karriere in bald 50 Jahren umfasst über 25 Alben mit eigenen Songs und zahlreichen Tourneen in Nordamerika, Europa und Japan.

### Eric Andersen - The Cologne Concert (180 g)

Eric Andersen ist Mitbegründer der Singer-Songwriter-Bewegung im Kreis von Bob Dylan, Phil Ochs und Tom Paxton im Künstler- und Szeneviertel Greenwich Village Mitte der 60er Jahre in New York, USA. Geboren 1943 in Pittsburgh, PA, aufgewachsen in Buffalo, NY, trampet Eric Andersen 1963 nach San Francisco und singt seine Lieder in den Kaffeehäusern in North Beach. 1965 trifft er Joni Mitchell, singt zusammen mit Phil Ochs auf dem Philadelphia Folk Festival und 1966 auf dem Newport Folk Festival. Er spielt in Andy Warhol's Film „Space“, tourt den legendären „Festival Express“ quer durch Kanada mit den Grateful Dead, Delaney & Bonnie & Friends, Janis Joplin, Buddy Guy und The Band und ist Gast bei „The Johnny Cash Show“.

Jetzt wurde von Eric Andersen, dem Mann, von dem Bob Dylan behauptet, er sei ein großartiger Balladen-Sänger, eine Live-Einspielung veröffentlicht, die im Theater der Keller in der Kleingedankstraße 6 in Köln aufgenommen wurde.

Da steht ein Mann in seinem jetzt 68. Lebensjahr in einem Kölner Theater mit seiner Akustik-Gitarre, die genauso viele Narben wie sein Besitzer hat, auf der Bühne und offenbart dem Publikum sein Innerstes. Auch wenn man ihm die lange, universale Reise auf dem Rock'n'Roll-Highway ansieht, so wirkt er doch kraftvoll und gleichzeitig sehr zerbrechlich. „Dance Of Love And Death“ eröffnet den Live-Mitschnitt und sofort ist der Zuhörer magisch von Andersens melancholisch tiefer Stimme angezogen. Wunderschön die lyrischen Melodiebögen des Italieners Michel Gazich an der Violine. Dieser Titel und das wunderschöne „Sinking Deeper Into You“ wurden noch nie zuvor veröffentlicht. Bei letzterem Lied begleitet sich Andersen auf dem Klavier. Und es ist ein Liebeslied, das ob seiner Authentizität tief schürft. Das fast neun Minuten lange „Time Runs Like A Freight Train“ lässt einen sehr still werden. Andersen versteht es unnachahmlich, beim Zuhörer Sehnsucht, Wehmut und Hoffnung zu wecken, poetisch wie auch musikalisch-gefühlvoll.

Unaufdringlich, aber in entscheidenden Momenten präsent der Harmoniegesang seiner Frau Inge. „Woman She Was Gentle“ ist eine mächtige Ballade, deren Hookline sich im Gehörgang und im Herzen fest verhakht. Das wunderschöne „Blue River“ ist das Titelstück seines 72er Albums, auf dem u.a. Joni Mitchell mit von der Partie war. In seiner langen Karriere hat der musician's musician über 25 Alben veröffentlicht. Man darf Werner Meyer sehr dankbar sein, diesen Musiker vergangenes Frühjahr nach Deutschland für eins seiner sehr raren Europa-Konzerte in das traditionsreiche THEATER DER KELLER gebracht zu haben. Die Bühne des ursprünglich avantgardistischen Theaters ist bekannt für seine kultige Atmosphäre. Hier wurden schon einige legendäre Live-Aufnahmen mitgeschnitten. Reinhard Kobialka (Topaz Audio Studios) hat das Live-Konzert sehr warm und räumlich eingefangen. Und wieder hat Label-Chef Meyer ein wunderschönes Cover geschaffen, abgerundet durch die sehr persönlichen Liner Notes von Rockpalast-Macher Alan Bangs.

Dieses Album ist eine ganz besondere Perle unter den aktuellen Neuerscheinungen. Insofern ist das letzte Stück, Tom Paxtons „Last Thing On My Mind“ nur konsequent. Klappcover.

No 172 **K 1/P 1** **29,00 €**

Als Besonderheit gibt es diese LP auch - solange der Vorrat reicht - als limitierte, von Eric Andersen **handsignierte Edition!**

No 172sig **K 1/P 1** **29,00 €**

### Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Syd Barrett - An Introduction To Syd Barrett (2 LP, 180 g)



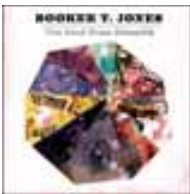
Rock

Der britische Musiker Syd Barrett wird immer mit der erfolgreichen britischen Rockband Pink Floyd in Verbindung gebracht. In Erinnerung an den herausragenden Musiker hat sein Freund und Nachfolger bei Pink Floyd, David Gilmore, die Kompilation „An Introduction To Syd Barrett“ zusammengestellt, die sowohl Songs aus Barretts Zeit bei

Pink Floyd sowie Kompositionen von seinen Soloalben enthalten. Unter ihnen finden sich Pink Floyd-Klassiker wie u.a. „Arnold Layne“, „See Emily Play“, „Bike“ oder „Apples And Oranges“, die teilweise in ein neues Gewand gesteckt wurden. Ebenso mit von der Partie sind „Terrain“, „Here I Go“, „Baby Lemonade“ oder auch „Bob Dylan Blues“. Letzteres zeigt Barretts musikalische Flexibilität: Lediglich mit einer Gitarre begleitet, erklingt der Song ganz nach Folk und Country. Dank David Gilmore lebt das Vermächtnis des großartigen Musikers weiter. Klappcover, 2 LPs, Songtexte auf Innenhüllen.

0985.031 K 2/P 2 26,00 €

### Booker T. Jones - Road From Memphis



Soul

Memphis und Philadelphia - keine zwei Städte stehen so für Rhythm'n'Blues, Funk und Hip Hop wie diese beiden. Booker T. Jones' Straße kommt aus Memphis, wo er in den sechziger Jahren zur Soul-Legende an seiner Hammond-Orgel wurde. Und sie führte ihn auf seinem jüngsten Album nach Philadelphia, woher die „Roots“ stammen, die

derzeit vielleicht stärkste Backing-Combo im Funk/Hip-Hop-Bereich. Das Zusammentreffen zwischen Jones und den Roots erweist sich hier als in jeder Hinsicht fruchtbar: von der ersten Sekunde an packt einen der Beat, perfekt wie eine Drum-Machine, aber eben mit viel mehr Soul, bauen die Roots das Fundament, auf dem Booker T. Jones mit seiner Orgel und allerlei anderen Keyboards die Luft erst richtig zum Vibrieren bringt. Nach 50 Jahren im Geschäft steckt dieser Mann noch immer voller Ideen und unbegängelter Spielwut. Zahlreiche Gaststars als Vokalisten machen die ohnehin schon reichlich coole Platte zum echten Ohrenschaus.

Anti 7101 K 1-2/P 2 19,50 €

### Kate Bush - Director's Cut (2 LP, 180 g)

„Director's Cut“ nennt sich die neue Scheibe von Kate Bush. Es handelt sich hier nicht um neue Tracks, sondern um alte Songs der Alben „The Sensual World“ (1989) und „The Red Shoes“ (1993) im neuen Gewand. Bush hat hier, wie man es aus der Filmwelt kennt, die alten Aufnahmen zur Hand genommen, überarbeitet, umarrangiert und beim Endschnitt entfallene „Szenen“ eingefügt. Ein Director's Cut im musikalischen Sinne eben, der den Songs nicht nur neue Nuancen sondern



Pop

auch ein neues Gesicht verleiht. Es ist eine andere, der Kate Bush von heute entsprechende Sicht auf ihre Songs von damals, die in sich stimmig zusammengefügt sind. Ein interessantes Konzept, das weit über die üblichen Remasters hinausgeht. Inkl. 28seitigem Hochglanz-Booklet mit Songtexten und wunderschönen Bildern.

27.773 K 2/P 2 27,50 €

### Brandi Carlile, Seattle Symphony 30-Piece Orchestra & Band - Live At Benaroya Hall (2 LP)



Folk

Brandi Carlile und die Hanseroth-Zwillinge machten sich in den letzten Jahren einen Namen als Singer-Songwriter. Auf ihrem neuesten Live-Album agieren die drei zusammen mit dem Seattle Symphony Orchestra. Selten wurde auf einer Pop-Platte so gut Gebrauch gemacht von einem symphonischen Klangkörper.

Brandi Carliles Songs haben es zwar auch schon ganz schön in sich - den Vergleich mit Vorbildern wie Neill Young braucht die junge Amerikanerin in keiner Hinsicht zu scheuen - den letzten Kick aber kriegt diese Platte von Sean O'Loughlins Orchester-Arrangements. Geschmeidig mischen sich Streicher und Bläser zu Carliles markanter Country-Stimme, die sanfte Akustikgitarre scheint von jeher zum Symphonie Orchester zu gehören. Ganz zwanglos wagen sich die Musiker auch an Felsblöcke wie „Sound of Silence“ und „Hallelujah“ heran - und bestehen die Probe mit Bravour. Das Orchester ist hier keine Effekthascherei, sondern irgendwie das Natürlichste auf der Welt. Folkrock in ganz neuen Dimensionen. Inklusive CD.

85.087 K 2/P 2 22,00 €

### Bill Callahan - Apocalypse



Rock

Schon vor seinem dritten Album zählt Bill Callahan zu den größten amerikanischen Songwritern, der neben großartigen Geschichten auch mit seiner tiefen, ausdrucksstarken Stimme überzeugt. Nun ist sein neuestes Werk „Apocalypse“ erschienen, auf dem er sein musikalisches Können abermals unter Beweis stellt: die insgesamt

7 Songs verzaubern mit wunderbaren Melodien, in denen Callahan seinen Gedanken und Gefühlen freien Lauf lässt. Vom fantastischen Opener „Drover“ bis hin zum 9-minütigen Finalsong „One Fine Morning“ ist für jeden etwas dabei: Neben einer akustischen Gitarre, Fidel und Snare-Drum gesellt sich in jedem Song eine neue Klangfarbe - jazzige Flöte geben „America!“ den letzten Schliff. Ein reifes Meisterwerk, das Bill Callahan mit „Apocalypse“ abliefern.

Songtexte auf Innenhülle.

DC 450 K 1-2/P 2 20,00 €

## Alela Diane - Alela Diane & Wild Divine (150 g)



Folk

Schon auf ihren ersten beiden Alben überzeugte die amerikanische Sängerin/Songwriterin Alela Diane mit schlichten Songs: ihr Debütalbum „The Pirate's Gospel“ (2006) z.B. erreichte in Frankreich Goldstatus. Nun hat sie sich die Band The Wild Divine zur Seite geholt und eröffnet dadurch ihren Tracks neue Möglichkeiten. Das gleichnamige Album „Alela Diane & Wild Divine“ ist eine Mischung aus Folk- und Pop-Klängen, lässt aber auch Countryelemente mit einfließen. Songs wie der Opener „To Begin“, „Long Way Down“ oder „White Horse“ gehen zwar mehr in die Mainstream-Richtung, wenn man allerdings auf dem Text blickt, wird die Tiefgründigkeit der Songs erst richtig klar. Mit den ruhigen, zurückgehaltenen Tracks kann man einen gemütlichen Abend vor dem Kamin genießen, ganz so, wie auch Alela Diane ihre Abende verbringt. Klappcover, Songtexte auf Innenhülle.

Rtrad 616 K 2/P 2 19,50 €

## Foo Fighters

### - Wasting Light (2 LP, 45 rpm, 180 g)



Rock

Nach den Erfolgen mit ihren Nebenprojekten haben sich Dave Grohl (u.a. Them Crooked Vultures) und Taylor Hawkins (Taylor Hawkins & The Coattail Riders) wieder mit den Bandkollegen der Foo Fighters zusammen getan und sich ins hauseigene Garagenstudio des Bandleaders Grohl zurückgezogen. Heraus kam ein gelungenes Album, das all seinen Vorschusslorbeeren mehr als nur gerecht wird. „Wasting Light“ ist wieder deutlich härter als der Erfolgs-Vorgänger „Echoes, Silence, Patience & Grace“. Mit harten, eingängigen Riffs heizen Grohl und Co. der Rockszene ordentlich ein und beweisen einmal mehr, dass sie zu den Größen des Rockzirkus gehören. Tracks wie der Opener „Bridge Burning“ sorgen für Tempo und Härte mit einer ordentlichen Fusion aus Grunge, Metal und Punk - das Erfolgsrezept der Foo Fighters. Trotz Familienatmosphäre im Hause Grohl ist „Wasting Light“ ein Album, das sich musikalisch auf die Wurzeln der Band besinnt und ordentlich Krach macht. Ein absolutes Muss für jeden Rock-Fan! Wer Glück hat, kann in seiner LP ein kleines Stück der Mastertapes finden! Klappcover.

844.931 K 1-2/P 2 28,00 €

## Holly Golightly & The Brokeoffs

### - No Help Coming (Cloured Vinyl)



Rock

Holly Golightly ist ihrer erfolgreichen Schiene treu geblieben: Sie hat sich für ihr neues Album „No Help Coming“ wieder The Brokeoffs alias Lawyer Dave ins Boot geholt. Warum diese Zusammenarbeit so gut funktioniert, wird klar, wenn man hört, wie Dave Hollis Stimme umgarnt und tolle Akzente in Drums, Gitarre und Gesang setzt. Die

Mischung aus trockenem Rockabilly, Swamp-Blues, Country und Folk kommt in den tollen Eigenkompositionen und den wenigen Coverversionen - wunderbar ist der Rhythm&Blues-Klassiker „Here Lies My Love“ - hervorragend zur Geltung. Wie schon das sepiafarbene Coverfoto zeigt, kann man sich bei „No Help Coming“ auf ein großartiges, nostalgisches Album freuen.

TR 1570 K 2/P 2 19,50 €

## Trilok Gurtu / Simon Phillips / NDR Bigband - 21 Spices (2 LP)



Jazz

Mit Trilok Gurtu und Simon Phillips begegnen sich die westliche und die östliche Hemisphäre des Percussionspiels: Simon Phillips' rock-orientiertes Drumkit im Dialog mit Trilok Gurtus scheinbar unendlichem Repertoire an vorwiegend indischem und ethnischem Schlagwerk aller Art. Hier wird getrommelt, dass die sprichwörtlichen Fetzen

fliegen: von filigranen, typisch indischen Polyrhythmen über treibenden Funkrock bis hin zu wirbelnden Schlagzeugsolo ist alles geboten. Dazu beweist die NDR-Big Band wieder einmal geradezu orchestrale Qualitäten. In den komplexen Kompositionen von Trilok Gurtu, die ihre Nähe zur vertrackten Melodik indischer Folklore nicht verleugnen, stimmt wirklich jeder Ton. Der Spagat zwischen World Music, Fusion Jazz und Big Band Sound gelingt, und er gelingt mit jeder Menge Präzision, Drive und ansteckender Energie.

MIG 80011 K 2/P 2 22,50 €

## Seun Kuti & Egypt 80

### - From Africa With Fury: Rise (2 LP)



Folk

Totgesagte leben länger: eigentlich wählte man den Afrobeat schon längst verschwendend, da bringt ihn einer mit Wucht auf die Bühne zurück, der geradezu dazu berufen scheint: Seun Anikalupo Kuti, dessen Vater Fela das Genre in den siebziger Jahren nahezu im Alleingang erschuf. Seit dem Tod seines Vaters steht Seun als Frontman vor dessen legendärer Band Egypt 80. Mit seinem neuesten Album ruft Seun Kuti erneut ins Gedächtnis, dass in Afrika politisch noch längst nicht alles zum Besten steht. Seine Texte sind eindringlich, politisch, kämpferisch, und weit mehr als nur ein wütender Aufruf zur Revolte: nachdenklich, düster, reflektiert präsentiert sich der Songwriter hier. Das Ganze wird eingekleidet in den unbezähmbaren Sound der sechzehn Topmusiker von Egypt 80. Die Bläsersektion und Rhythmusgruppe legen hier mit funkigstem Afrobeat los, der vor Energie geradezu rumort. Selten steckt so viel Wut und soviel Lebensfreude zusammen in einer Platte.

772.835 K 2/P 2 17,50 €

## Low - C'Mon

Ein Indie-Rock-Album mit 10 Songs, von denen es in jedem einzelnen nur um die Liebe geht - das klingt



Rock

zunächst vielleicht kitschig, aber Kitsch hat man bei Low nun wirklich nicht zu befürchten: geradezu programmatisch hat sich die Band schon bei ihrer Gründung dem Minimalismus verschrieben, leise Töne, ruhige Melodien, langsame Tempi, schlichte Arrangements. Das lässt viel Raum für aufrichtige Texte und ehrliche Darbietungen. Dass die

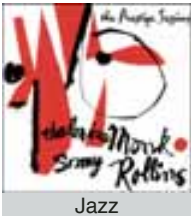
beiden Hauptakteure, Mimi Parker und Alan Sparhawk, schon seit 15 Jahren verheiratet sind, verleiht der Platte oft eine abgeklärte, und daher umso anrührendere Form von Romantik. Im antiken Hall des Sacred-Heart-Aufnahme-Studios, einer ehemaligen Kirche, schweben die Stimmen der beiden in geraden Harmonien über den feinen Arrangements aus dunklen Gitarrensounds und ruhigen, kaum spürbaren Rhythmen. Einfach, berührend, schwelgerisch. Eben Low.

SP 905

K 2/P 2

16,50 €

### Thelonious Monk & Sonny Rollins - The Prestige Sessions (180 g)



Jazz

Mit Thelonious Monk und Sonny Rollins treffen auf diesem Album zwei wahre Hünen des Modern Jazz zu einer äußerst fruchtbaren Begegnung aufeinander. Zwar war Monk nur für zwei Jahre beim Label Prestige unter Vertrag, doch diese zwei Jahre brachten unter anderem zwei Aufnahmesessions zusammen mit Sonny Rollins hervor, die nun zu einer LP vereint wurden. Die erste Seite der Platte wird von Monks Quintett bestritten. Drei von Monks Eigenkompositionen werden hier in herausragender Qualität von einer gut aufgelegten Combo dargeboten. Neben Monk am Piano und Rollins am Saxofon macht vor allem der Hornist Julius Watkins diese Session unverwechselbar. Die zweite Seite zeigt Sonny Rollins' Quartett mit drei Standards aus den 20er und 30er Jahren – die allerdings von Monk und Rollins derart generalüberholt wurden, dass „The Way You Look Tonight“ nicht minder avantgardistisch klingt als Monks „Friday the Thirteenth“. Eine unvergessliche Begegnung zweier Legenden.

DOX 842

K 1-2/P 1-2

17,50 €

### The Modern Jazz Quartet (2 LP, 180 g) - 1957 Cologne Gürzenich Concert Hall



Jazz

Milt Jackson - vibraphone; John Lewis - piano; Percy Heath - bass; Kenny Clarke - drums.

In Europas, und besonders Deutschlands Konzertsälen, traf das Modern Jazz Quartet immer wieder auf besonders aufgeschlossene Zuhörer: die ausgeklügelten Arrangements, die so kongenial zwischen Klassik und Cool Jazz schwebten, und die

unterkühlte Art ihrer Darbietung - das alles brauchte die Atmosphäre gediegenden Konzertpublikums, kammermusikalischer Atmosphäre und intelligenten Zuhörens. Dass die vier Musiker des MJQ mit spürbarer Freude vor dem aufgeschlossenen europäischen Konzertpublikum

spielten, hört man auch auf diesem Livemitschnitt von 1957. Das Programm dieses Konzertabends bringt die Konzeption des MJQ perfekt auf den Punkt: barocke Anleihen wie „The Queen's Fancy“, durchbrochen mit erdigen Swingpassagen, feinfühlig Folklore-Adaptionen wie „God Rest Ye“, oder Bebop-Standards wie „A Night In Tunisia“ plötzlich als reinstes Understatement - diese Platte ist MJQ pur!

78.006

K 2/P 2

22,50 €

### Oscar Peterson (180 g, Mono) - An Evening With Oscar Peterson



Jazz

Oscar Peterson – piano, vocals; Barney Kessel – guitar; Ray Brown – double bass; Alvin Stoller – drums. Mono-Aufnahmen August 1950, 19. Januar 1951 und 26. Februar 1952. Man stelle sich vor: man sitzt bei sich zuhause auf dem Sofa, Oscar Peterson kommt zufällig vorbei, setzt sich ans Klavier, und spielt einfach mal so drauflos. Ziemlich

genau denselben Effekt kann man durch das Anhören dieser Platte erzielen. Die zwölf Tracks aus Standards und Eigenkompositionen sind in ihrer Auswahl und Darbietung so herrlich zwanglos, dass man wirklich meint, alles entstände hier gerade zufällig, aus dem Ärmel geschüttelt, aus purer Lust an der Freude. Der Tonfall ist locker, gesprächig, natürlich - typisch Peterson - virtuos auf einem traumhaften Level, humorvoll, aber eben nie geschwätzig. Fairerweise müsste die Platte allerdings „An Evening With Oscar Peterson And Ray Brown“ heißen. Der Bassist aus Petersons Jazztrio legt hier mit stoischer Ruhe ein sicheres Fundament, auf dem sich Petersons Klavierspiel erst so richtig entfalten kann. Unkomplizierter Jazz zum genießen.

DOX 832

K 2-3/P 1-2

17,50 €

### Iggy Pop & The Stooges - Raw Power Live - Live In The Hands Of The Fans (180 g)



Rock

Iggy Pop - vocals; James Williamson - guitar; Scott Asheton - drums; Mike Watt - bass; Steve Mackay - sax. Live-Aufnahmen September 2010. Iggy Pop gehört zu den Musikern, bei denen man sich schon seit Jahrzehnten wundert, wie sie ihre Karrieren bis heute überleben konnten. Als Vorreiter für den Punk zog er mit den Stooges in den späten 60ern mit

gehörigem Psychedelic los, um den Menschen Shows zu liefern, die man getrost als legendär bezeichnen darf und manches Mal schon an Selbsterstörung grenzten. Drogen und Skandale waren an der Tagesordnung und David Bowie ist es zuzuschreiben, dass Iggy Pop nach Auflösung der Band wieder auf die Beine kam. Zu Beginn des neuen Jahrtausends kam es schließlich zur Reunion mit den Stooges, die 2010 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen wurden. „Raw Power Live: In the Hands of the Fans“ entstand am ersten Abend des All Tomorrow's Parties Festivals 2010. Auch mit 63 Jahren rockt Iggy aggressiv wie einst und versteht es, dem Publikum eine großartige Show zu bieten. Das gesamte „Raw Power“-Album von 1973 wurde live gespielt und für

Freunde des guten Klangerlebnisses auf Vinyl gebannt.  
MVD 5179      K 3/P 2      19,50 €

### Paul Simon - So Beautiful Or So What (180 g)



Pop

Paul Simon zählt zu den erfolgreichsten Musikern unserer Musikgeschichte: Mit fast 70 Jahren, 12 Grammys und zahlreichen Klassikern im Rücken, hat er nun ein neues Album veröffentlicht, das vom Rolling Stone-Magazin zum besten Album seit „Graceland“ gekürt wurde. „So Beautiful Or So What“ zeigt Simon als fantastischen Songwriter

und Geschichtenerzähler mit ungewöhnlicher Tiefe und viel Lebenserfahrung, für Musik, die berührt. Seine Songs vermischen Afro-Pop mit amerikanischem Folk und klingen dadurch sehr frisch und jung. Ungewöhnliche Instrumente wie Kor, Tabla oder Harfe sorgen zusätzlich für Abwechslung. Schon der Opener „Getting Ready For Christmas Day“ gibt die Richtung an: eingängige Melodien zum Mitwippen mit Einflüssen aus Indien und Afrika sowie politischen und gesellschaftlichen Themen. Besonders überraschend ist das Titelstück, in dem Simon ein Chicken-Gumbo kocht. Auch Musikerkollege Elvis Costello ist begeistert: „Dieses außergewöhnliche, wohlgedachte, oftmals fröhliche Album verdient es, als eine von Paul Simons feinsten musikalischen Leistungen anerkannt zu werden.“

Ein neues Meisterwerk von Paul Simon ganz im Stil von „Graceland“, nur etwas besser! Beiblatt mit Songtexten.

32.837      K 2/P 2      22,50 €

### T. Rex - Tanx (180 g)



Rock

T. Rex gehören zu den Begründern des Glam Rocks. Schrilke, androgyne Erscheinung und dazu ordentliche Rockmusik, die theatral inszeniert wird. Das achte Album „Tanx“ wurde 1973 herausgebracht und leitet den Beginn der Abkehr vom Glam ein. Kürzere Songs, weniger Pomp, aber dafür mit Soul-Elementen gespickt - so lautet das

Rezept der Neuorientierung. Allerdings sollte „Tanx“ auch das letzte Album in klassischer Besetzung mit Marc Bolan, Mickey Finn, Steve Currie und Bill Legend sein. Das Album gehört unbestritten zum Soundtrack der 70er, indem es als Übergangsalbum noch teilweise am Glam festhält, aber auch schon Punktelemente vorausnimmt und sich von den alten T. Rex vorsichtig wegbewegt. Klappcover, Poster.

FAT 12381      K 1-2/P 1-2      17,00 €

### Tamikrest - Toumastin (180 g)

Das Septett aus Mali, das sich hinter Tamikrest verbirgt, hat mit ihrem Debütalbum „Adagh“ schon 2010 ein großes Zeichen gesetzt. Nun kehrt die Band mit „Toumastin“ zurück und knüpft damit nahtlos an den Vorgänger an: Mit der Verbindung von offensiven Gitarrenriffs, treibenden Grooves und traditionellen Klängen schaffen sie ihr eigenes Universum, das viele begeistern wird. Den westlichen Klängen in den



Rock

Instrumenten wird ein traditioneller Gesang entgegengebracht, der auf der Stammsprache Tamascheq basiert. Diese faszinierende Mischung kommt bei allen 11 Songs bestens zur Geltung. Um den Text auch der restlichen Welt verständlich zu machen, sind die Songtexte auf englisch und französisch übersetzt worden. „Toumastin“ ist eine perfekte Verquickung zwischen Überlieferung und Moderne. Songtexte auf Beiblatt.

GR 721      K 1-2/P 2      18,50 €

### Uriah Heep - Into the Wild



Rock

Auch Uriah Heep gehören zu diesen Rockbands, die einfach nicht totzukriegen sind. In den 60ern erfanden sie gemeinsam mit Led Zeppelin, Black Sabbath und Deep Purple den Hard Rock und gehörten damit zu den Grundsteinlegern des Heavy Metal. Über 40 Jahre später ist von den Gründungsmitgliedern zwar nur noch Mick Box übrig,

doch an der Tatsache, dass die Band noch gehörig rockt, ändert das gar nichts. „Into the Wild“ bietet dem Hörer die gewohnt explosive Fusion aus Progressive Rock und Heavy Metal. Episch aufgezogene Songs mit krachenden Riffs, ruhigere Passagen mit harmonischer Dominanz, Instrumentalsoli - eben alles, was das Herz begehrt. Uriah Heep sind auch heute mehr als nur „Lady In Black“, auch im nicht mehr ganz jungen Alter reihen sie Uptemponummern aneinander und gönnen sich nur kurze Verschnaufpausen.

FR 512      K 2/P 2      20,00 €

### Various Artists - Absolute Belter (2 LP, 180 g)



Folk

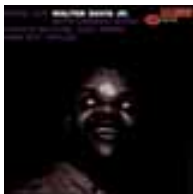
„Absolute Belter“ gibt uns Einblick in die Wiege der Spanischen Popmusik. Das Independent-Label Belter brachte nach turbulenten Anfängen in den Räumen eines Casinos zahlreiche spanische Künstler hervor. Mit Bands wie Fusioon oder Los Huracanes konnte das Label verschiedenen Musikern eine Plattform bieten. Unkonventionelle

Projekte, von traditioneller spanischer Musik bis hin zu psychedelischer Rockmusik konnten auf Belter im letzten halben Jahrhundert verwirklicht werden. Darunter auch bizarre spanische Versionen beliebter Rocksongs wie David Bowies „Space Oddity“ (Hermanos Calatrava) oder „Get Off My Cloud“ von den Rolling Stones („En Mi Nube“ - Sonja). „Absolute Belter“ stellt einige dieser Songs in einer Kompilation zusammen, die sofort mit der Fusioon Version von Johann Sebastian Bachs beliebter Toccata und Fuge in d-Moll (BWV 565) klarstellt, dass es hier unkonventionell zugeht. Die beiden LPs bieten hauptsächlich im 60/70er Rock/Pop anzusiedelnde Tracks und zeigen so einen Querschnitt durch die ersten Jahre des Labels. Inklusive 4seitigem Booklet mit Informationen zum Label und den einzelnen Tracks.

FKR 030      K 1-2/P 2      25,00 €

## Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

### Walter Davis Jr. - Davis Cup (2 LP)

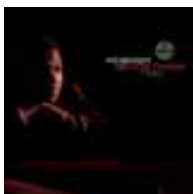


Jazz

Walter Davis Jr. - piano; Donald Byrd - trumpet; Sam Jones - bass; Jackie McLean - alto sax.; Art Taylor - drums. Aufnahmen 2. August 1959. Walter Davis' Debütalbum von 1960 lebt in allererster Linie von den sechs darauf enthaltenen Originalkompositionen. Davis' Stücke sind keine hingeworfenen Skizzen zur Improvisationsgrundlage, sondern allesamt kleine Geniestreiche. Originelle Bop-Melodien, kombiniert mit weit ausgreifender Geste und teils modalen Harmonien. Ebenso durchdacht und ausgefeilt sind Davis' Improvisationen am Klavier: er hält sich zurück, wo es nötig ist, legt los, wo Raum dafür ist. Seine Mitmusiker, allen voran Donald Byrd, Trompete, und Jackie McLean, Saxofon, stehen ihm hier in nichts nach, und zeigen ein tiefgehendes Verständnis für Davis' Kompositionen. Jedes Stück ist hier unverwechselbar, hat einen eigenen Charakter und eigene Berechtigung. Eine Hard-Bop-Session der allerersten Güte.

ABNJ 84018 K 1/P 1 52,50 €

### McCoy Tyner - Inception (2 LP)



Jazz

McCoy Tyner - piano; Art Davis - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 10. Januar 1962.

John Coltrane sagte über seinen langjährigen Hauspianisten McCoy Tyner, das Wort, das sein Spiel am besten beschreibe, sei „beauty“ - Schönheit. Und tatsächlich merkt man beim Anhören von Tyners erster Platte als Leader seines Trios,

dass es immer wieder fast altmodische Assoziationen sind, die einem bei Tyners Spiel in den Kopf kommen: Schönheit, Anmut, Feinheit - klassische Begriffe drängen sich auf. Tyners Klang auf dem Klavier ist lyrisch und hochindividuell, bestimmt von einem unglaublich sanften und doch präzisen Anschlag. Seine schnellen, treibenden Soli, die nie erlahmende vorwärts gerichtete Dynamik seiner Kompositionen, lassen sein Spiel wirken wie ein intensives, aufgeregtes Flüstern. Aber ein Flüstern von einem, der weiß, was er sagt. Eine richtig spannende Trio-Platte.

AIPJ 18 K 1/P 1 52,50 €

## Clearaudio (180 g)

### O-Zone Percussion Group - The Percussion Record

Die Mitglieder der O-Zone Percussion Group sind allesamt Musik-Dozenten an der Indiana University in Pennsylvania. Sie können allerdings auch auf langjährige Bühnenerfahrung im Rock- und Jazzbereich zurückblicken (die Liste reicht von der Glenn-Miller-Big-Band bis zum Carl-Adams-Jazz-Quartett), und so kommt ihre



Rock

Platte mit dem programmatischen Namen „Percussion Record“ erfreulich unakademisch daher. Ganz im Gegenteil: hier wird, ganz dem Titel gemäß, ein wahres Feuerwerk an Percussion-Effekten gezündet. Ob Drumset, Vibraphon, Pauken oder Triangel, die Herren von O-Zone sind Meister an jedem Instrument, dass man mit Sticks bedienen

kann. Die Kompositionen sind oft jazzig, mal klassisch angehaucht, immer mit viel Drive und Abwechslung dargeboten, und vor allem mit viel Spielwitz und Humor. Hier beweisen welche, die es wissen müssen, dass reine Schlagwerkermusik auch sehr kurzweilig sein kann. Durch die erstklassige Klangqualität kommt auch der Hörspass nicht zu kurz.

83.058 K 1/P 1 29,00 €

## Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Baden Powell - Solitude On Guitar



Jazz

Nicht jeder Jazz-Gitarrist wagt sich in seiner Karriere einmal an eine komplette Solo-LP - aber Baden Powell als reinen Jazzgitarristen zu bezeichnen, wäre auch unangemessen. Dagegen sprechen die Diversität der Genres, aus denen er sein Repertoire und seine Inspiration bezog, und seine fundierte klassische Ausbildung, die immer deutlich zu

hören ist: auf „Solitude On Guitar“ beeindruckt Powell durch makellose Technik, wie man sie für die klassische Konzertgitarre einfach braucht, und durch ein tiefgreifendes Verständnis für die ausgefallensten Harmonien. Die Stücke, ob Eigenkompositionen, Standards, oder Folklore aus Powells Heimat Brasilien, werden getragen vom Grundgefühl der Einsamkeit - introvertiert, reflektiv, versunken. Selbst auf den wenigen Tracks, wo Powell von Bass und Drums begleitet wird, folgen die beiden Musiker so aufmerksam seinem Spiel, dass immer noch der Eindruck eines einzigen Solisten bestehen bleibt. Ein wunderschönes Album, das sich nicht in den üblichen Brasilien-Klischees ergeht, und vielleicht gerade darum richtig brasilianisch ist.

C 32441 K 1/P 1 26,00 €

## EMI / Testament (180 g)

### Beethoven - Violin Concerto on D Major, Op. 61

Paris Conservatoire Orchestra, Leitung: Constantin Silvestri; Leonid Kogan - Violine. Originalaufnahme von 1960.

Die Serie rund um den russischen Violinisten Leonid Kogan wird mit der Aufnahme von Beethovens Violinkonzert in D-Dur (Op.61) vervollständigt. Nach der herausragenden Leistung an der Geige bei den Violinkonzerten von Mozart, Mendelssohn und Tschaikowski, beweist der Künstler auch bei Beethovens einzigem vollendetem



Klassik  
als überzeugend.

SAX 2386 K 1/P 1-2 35,00 €

### David Oistrakh - Encores



Klassik

David Oistrach - Violine; Vladimir Yampolsky - Piano.  
David Oistrach gehört zu den bedeutendsten sowjetischen Musikern des 20. Jahrhunderts. Der in der heutigen Ukraine geborene Violinist war ein gefragter Interpret, der bald auch über die Grenzen der Sowjetunion hinaus bekannt war. Zahlreiche Uraufführungen, Einspielungen und Widmungen (u.a. Schostakowitschs 1. Violinkonzert) sprechen für das Ansehen in der zeitgenössischen Musikwelt. Sein brillantes Spiel mit vollendeter Technik bei gleichzeitiger tiefgreifender und höchst gefühlvoller Werkinterpretation beweist Oistrach auf der Compilation „Encores“. Die Zugaben halten ein abwechslungsreiches Programm bereit. Oistrach spielt u.a. „Claire de Lune“ von Debussy, drei ungarische Volkstänze von Kodaly und Zarzyckis „Mazurka“.

SAX 2253 K 1/P 1-2 35,00 €

### Tchaikovsky - Concerto In D Major



Klassik

Paris Conservatoire Orchestra, Leitung: Constantin Silvestri; Leonid Kogan - Violine. Originalaufnahme von 1960.  
Der russische Violinist Leonid Kogan gilt als einer der bedeutendsten Solisten des 20. Jahrhunderts, obwohl sein Bekanntheitsgrad im Vergleich zu seinem Freund David Oistrach sehr gering erscheint - meist nur Kenner wissen um seine herausragende musikalische Fähigkeit an der Violine. Diese können Sie nun bei der Einspielung von Pjotr Iljitsch Tschairowskis Violinkonzert in D-Dur (Op. 35) bewundern und genießen. Obwohl das einzige Violinkonzert des russischen Komponisten von Kritikern zerrissen wurde - Eduard Hanslick bezeichnete es als „brutale und traurige Lustigkeit eines russischen Kirchweihfestes“ - zählt es heute zu den bekanntesten und meistgespieltesten Violinkonzerten überhaupt. Das Album schließt mit einer für Orchester bearbeitete Fassung der Meditation in D-Dur (Op. 42), die ursprünglich ein Stück für Violine und Klavier ist. Auch hier agiert Kogan ausdrucksstark und leidenschaftlich.

SAX 2323 K 1/P 1-2 35,00 €

## Fone

### Enrico Rava & Fresu, Bollani, Pietropaoli, Gatto - Shades Of Chet (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Jazz

Es braucht schon mehr als einen Trompeter, um Chet Baker ein würdiges Denkmal zu setzen. So dachte wohl auch Enrico Rava, und holte sich für „Shades Of Chet“ seinen Ex-Schüler Paolo Fresu mit ins Boot. Zusammen mit drei Kollegen bilden die beiden eine Art „Italian All Star Band“, die hier auf zwei LPs die schönste Würdigung verewigt, die man sich für Chet Baker denken kann. „Es ist egal, was du spielst, wichtig ist, wie du es spielst“, so wird Baker in den Liner Notes zitiert. Und so spielen die beiden Trompeter auch, ganz in seinem Sinne: hier wird nicht platt versucht, den Meister zu kopieren. Vielmehr scheint Chets Geist beständig bei den Aufnahmen freundlich über die Schulter geschaut zu haben. Zum mal introvertierten, mal verspielten Baker-Gestus gesellt sich typisch italienische, schwelgerische Lockerheit, die diese Platte erst zum Genuss macht. Dass die Neuauflage auf 496 Stück limitiert ist, weckt in jedem Jazzfan sofort das „Muss-ich-haben“-Gefühl - aber was sie wirklich wertvoll macht, ist nicht die Stückzahl, sondern die ausnehmend gute Musik. Chet Baker hätte seine Freude daran gehabt.  
Pure Analogue Recording und Cutting, One-Stage Pressing Process, limitiert auf 496 Stück, Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl!

Fone 042 K 1/P 1 49,00 €

### Various Artists - I Musici (200 g, Japan)



Klassik

Aufnahmen vom 12. bis 14. August 2009.  
Zu Ehren des Komponisten Giovanni Battista Pergolesi, der 2010 seinen 300. Geburtstag feierte, nahm sich das Ensemble I Musici Instrumentalwerke von Pergolesi und seinen Zeitgenossen und Landsmännern Francesco Geminiani (1687-1762) und Antonio Vivaldi (1678-1741) vor, welche als eher unkonventionell gelten und daher selten eingespielt wurden. Den Anfang macht Geminianis Concerto Grosso Nr. 12 „La Follia“ für Streicher und Cembalo. „La Follia“ bezieht sich auf Arcangelo Corellis Sonate Op. 5 Nr. 2. Es folgt Pergolesis Violinkonzert in B-Dur für Streicher und BC mit Antonio Anselmi als Solist. Das Konzert gehört zu den wenigen Instrumentalwerken, die man Pergolesi zweifelsfrei zuschreibt. Vivaldi ist vertreten mit dem Violinkonzert „Grosso Mogul“ in D-Dur (RV 208), als Solist wirkt Marco Serino. Vivaldis Komposition zeugt von dessen meisterhafter Musikalität und spiegelt die musikalische Pracht des Barocks wieder. Das italienische Kammerorchester I Musici versteht es den klänglichen Dimensionen der Barockmusik gerecht zu werden. Es wird ohne Dirigat gespielt, jeder Musiker muss eigenverantwortlich in Timing und Intonation handeln sowie großes musikalisches Einfühlungsvermögen haben. Das gelingt I Musici hervorragend.  
Die Aufnahme wurde in der Kirche Caprarola (VT) Casa

Die Aufnahme wurde in der Kirche Caprarola (VT) Casa



di Spiritualität S. Teresa von Signor Ricci auf einer 2-Spur-Ampex ATR 102-Bandmaschine perfekt verewigt. Viel Raum, eine Fülle an Details und die ganze barocke Pracht eines Spitzenensembles findet der Klassikliebhaber auf dieser in Japan erstklassig gepressten und auf 496 Stück strikt limitierten LP.

FONE 034J K 1/P 1 49,00 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Eric Johnson - Ah Via Musicom



Rock

Erstveröffentlichung 1990. Der amerikanische Gitarrist Eric Johnson lebt für die Musik. Das merkt man sofort, wenn man sein Leben genauer betrachtet: Er wirkte bei mehreren Bands mit und agierte als Studio-Gitarrist, für u.a. Cat Stevens und Carole King. Hinzu kommen zahlreiche Soloalben, zu denen auch „Ah Via Musicom“ aus

dem Jahr 1990 gehört - ein wahres Meisterwerk. Neben den vielen instrumentalen Stücken überzeugt Johnson auch als Sänger, wie u.a. „High Landrons“ oder „Nothing Can Keep Me From You“. Sein exzellentes Gitarrenspiel kann man beim Titeltrack, „Steve's Boogie“, „Song For George“ oder „Righteous“ bewundern. Egal ob mit druckvollen Boogie oder schnellen Countrynummern, Johnson beweist, dass er alle Stilrichtungen hervorragend beherrscht. Besonders toll ist „Desert Rose“: seine klare Stimme kommt exzellent zur Geltung und das Solo - dieses besteht übrigens aus nur 5 Tönen! - verzaubert den Zuhörer. Wer einen ausgezeichneten Gitarristen sucht, der sein Instrument beherrscht und damit zelebriert, ist bei Eric Johnson genau an der richtigen Stelle. Klasse! Songtexte auf der Coverrückseite.

FRM 90517 K 1-2/P 1-2 29,50 €

### Journey - Infinity (180 g, USA)



Rock

Erst mit ihrem vierten Album „Infinity“ gelang Journey auch der kommerzielle Durchbruch - dass das so war, liegt sicher zum Großteil an Leadsänger Steve Perry, der hier neu zu der Band aus ehemaligen Santana-Mitgliedern dazustieß. Perrys Stimme lotet alle Möglichkeiten des Melodic Rock aus, beeindruckt mit Flexibilität und Präsenz. Zusammen

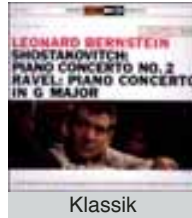
mit dem perfekt abgestimmten Studiosound der Band und den legendär gewordenen Backing Vocals wird so manches Lied auf dieser Platte nicht nur dank Perry zum Klassiker, wie etwa „Wheel in the sky“, „Feeling that way“ oder „Anytime“. Wem der Melodic Rock der siebziger Jahre gefällt, der kommt an dieser Platte nicht vorbei. Nach knapp dreißig Jahren offenbart sich „Infinity“ immer noch als Klassiker, im besten Sinne des Wortes. Dieser Sound hat nach wie vor nichts von seiner Eindringlichkeit verloren.

Von den Original-Columbia-Mastertapes durch Joe Reagos und Kevin Gray bei AcousTech neu gemastert!

FRM 34912 K 1-2/P 1-2 33,50 €

## Impex Records (180 g)

### Shostakovich & Ravel - Piano Concerto



Klassik

Leonard Bernstein - Piano; New York Symphony Orchestra; Columbia Symphony Orchestra. Aufnahmen 1959.

Mit den Klavierkonzerten von Dmitri Shostakovich und Maurice Ravel hat Leonard Bernstein zwei Komponisten des 20. Jahrhunderts eingespielt, deren Konzerte mit schwingvollem und fröhlichem

Duktus daher kommen.

Shostakovich zählt zu den angesehensten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Das Werk hat einen sehr fröhlichen Charakter - für Shostakovich sehr ungewöhnlich. Im ersten Satz „Allegro“ verarbeitet er unter anderem das britische Shanty „Drunken Sailor“, im letzten Satz „Allegro“ lässt er Hanon's Fingerübungen anklingen. Die gut gelaunte und lebensfrohe Komposition gehört leider zu den seltener zu hörenden Stücken Shostakovichs. Ravels Klavierkonzert in G-Dur ist beeinflusst vom aufkommenden Jazz. Insbesondere der durch einen Peitschenschlag eröffnete Kopfsatz „Allegrement“ ist geprägt von Jazzharmonien und -eigenheiten. Natürlich sind auch unverkennbare Anklänge an baskische und spanische Musik - typisch für Ravel - in seiner Komposition zu finden. Das Klavierkonzert mit seinen schwingvollen und bisweilen unkonventionellen Rahmensätzen wird meisterhaft und mit viel Esprit von Bernstein und dem Columbia Symphony Orchestra umgesetzt.

Die LP wurde von Kevin Gray gemastert und kommt als limitierte und nummerierte Edition im dicken Hartkarton-Cover. Klanglich maßstabsetzend gut!

MS 6043 K 1/P 1 43,00 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

### Frank Sinatra - Swing Along With Me



Jazz

Aufnahmen 18. bis 23. Mai 1961. Nach den erfolgreichen Neuauflagen diverser Sinatra-Alben bringt MFSL das nächste Sammlerstück auf den Markt: Das 1961er Album „Swing Along With Me“, welches sein erstes reines Swingalbum für Reprise Records war. Die Arrangements entstammen der Feder Billy Mays, der mit seinem Orchester für

die musikalische Untermalung Sinatras unvergleichlicher Stimme sorgt. Schon mit dem Opener „Falling In Love With Love“ zeigt sich Frank Sinatra als hervorragender Entertainer, was Tracks wie „Please Don't Talk About Me When I'm Gone“ und der Gershwin & Hart-Hit „Have You Met Miss Jones?“ unterstreichen. Eine Gershwin-Nummer („Love Walked In“) und „Granada“, mit dem er einen kleinen Hit landen konnte, dürfen natürlich auch nicht fehlen. Lassen Sie sich verzaubern von den tollen Swing-Nummern und Sinatras Charme, den er wie immer voll und ganz in seine Stimme legt. Die hervorragende Klangqualität und Pressung runden dieses erstklassige Swing-Album ab. Half-Speed-Mastering von den analogen Masterbändern. Nummeriertes Klappcover.

MFSL 344 K 1/P 1 38,00 €

## MFSL Silver Label (140 g)

### KC & The Sunshine Band - dto.



Pop

In zahlreichen Werbespots (Crunchie, Swiss Lotto) und Filmen (Happy Fest, Nachts im Museum 2) verfolgt uns regelrecht die Nummer „That's The Way (I like It)“. Während das jüngere Publikum mit den Interpreten dieses Hits kaum etwas anfangen kann, kennen die, die ab Mitte der 70er Jahre immer wieder in die Disco gingen, die amerikanische

Band KC & The Sunshine Band bestens: Sie vermischten R'n'B, Funk und Latin und schufen eine Partymusik, zu der man hervorragend tanzen und ausgelassen feiern konnte. Ebenso wie der zweite Nummer-1-Hit „Get Down Tonight“ ist jener Track auf dem gleichnamigen Erfolgsalbum „KC & The Sunshine Band“, mit dem die Band 1975 die Charts in Amerika, Kanada und Niederlande stürmte. 7 weitere Tracks (u.a. „Ain't Nothin' Wrong“, „What Makes You Happy“) vervollständigen diesen Musikklassiker.

MOFI 012

K 2/P 1-2

33,00 €

### Sisters of Mercy - First And Last And Always



Rock

„First And Last And Always“ war 1985 das erste Album der Sisters of Mercy mit voller Laufzeit. Zuvor erarbeiteten sich die Briten bereits mit mehreren EPs auf dem eigenen Independent Label einen gewissen Bekanntheitsgrad. Gitarrist Ben Gunn hatte die Band verlassen und Wayne Hussey nahm seinen Platz ein. Das Albumdebüt gilt als formgebend für den Gothic Rock, auch wenn sich die Band ungern in Richtung Goth eingeordnet sehen will. Düster-melancholische Stimmung ist vorprogrammiert, wenn Andrew Eldritch die fragilen Vocals aus der Tiefe haucht. Die besondere Atmosphäre, welche die Sisters of Mercy zu erzeugen wissen, ist ihr Erfolgsrezept. Genaues Hinhören lohnt sich beim Track „Marian“, bei dem sich Eldritch intensiv mit den Lyriks beschäftigt hat: Einige Passagen werden auf Deutsch gesungen.

MOFI 006

K 2/P 1-2

33,00 €

## Original Recordings Group (180 g)

### This Mortal Coil - It'll End In Tears



Pop

Das Musikprojekt This Mortal Coil wurde vom britischen Independent-Musiklabel 4AD und seinem Mitbegründer Ivo Watts-Russell ins Leben gerufen: verschiedene Musiker, die in Verbindung mit 4AD in Verbindung standen - zu ihnen gehören u.a. Lisa Gerrard, Gordon Starb, Robin Guthrie oder Simon Raymonde - haben sich zusammengefunden und für das erste Album „It'll End In Tears“ (1984) großartige atmosphärisch-fragile Titel aufgenommen. Ihr Repertoire enthielt zahlreiche Coverversionen sowie auch hervorra-

gende Eigenkompositionen. Der wohl bekannteste Track „Song To The Siren“ wurde als Untermalung bei Filmen wie u.a. „Lost Highway“ (1997) oder „Texas Chainsaw Massacre“ (2003) verwendet. Mit psychedelisch rockenden Songs („Not Me“, „The Last Ray“) erweitern sie ihr vorwiegend melancholisch-ruhiges Repertoire („Another Day“, „Kangaroo“, „Holocaust“) - der außergewöhnliche Sound vermischt mit eingängigen Melodien überzeugte schon damals den Hörer. Klappcover.

ORG 1002

K 1-2/P 1-2

29.50 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Louis Armstrong (3 LP, Mono)

#### - The Great Chicago Concert 1956



Jazz

Louis Armstrong: vocals, trumpe; Edmond Hall - clarinet, vocals; Trummy Young - trombone, vocals; Billy Kyle - piano; Dale Jones - bass; Barrett Deems - drums; Velma Middleton - vocals. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London. Live-Aufnahmen 1. Juni 1956 im Medina Temple in Chicago, USA.

Ein komplettes Konzert vom 1. Juni 1956 aus dem Medina Tempel in Chicago festgehalten auf drei schweren Vinyl-LPs. Und das vom Godfather des Jazz: Louis Armstrong. Altersbedingt konsequent in Mono. Was aber der Hörfreude keinen Abbruch tut. Im Gegenteil! Der Sound ist voluminös und mächtig. „Black And Blue“ kommt so direkt aus den Boxen, dass man fast meinen könnte, man säße damals in der ersten Reihe des Konzertsaaes. Das Schlagzeug, liebevoll betreut von Baret Deems, klingt ausnehmend transparent und präsent. Melancholie pur aus einer lange vergangenen Zeit zeigt sich beim „West End Blues“. Die Zwiesprache zwischen Louis' samtener Stimme und Edmond Halls Klarinette ist einfach nur noch genial. Pianist Billy Kyle lässt die blue notes nur so purzeln. Und dann ertönt sie: diese unnachahmlich ausdrucksstarke Trompete, die Armstrong wohl für die Ewigkeit unvergesslich macht. Das Remastering von Ray Staff in London hat sich wirklich gelohnt. Die Aufnahmen klingen nach 54 Jahren noch so unverbraucht und frisch, dass es eine Wohltat für die Gehörgänge ist. So herzerfrischend hat man „On The Sunnyside Of The Street“ schon lange nicht mehr gehört. Und wenn dann noch Velma Middleton den „Big Mamas Blues“ singt geht die Sonne gleich noch mal auf. Die 3 LP-Box mit Booklet aus dem Hause Columbia ist genau das richtige Mittel, den trüben Winter zu vertreiben.

65.119

K 1-2/P 1

75,00 €

## Tacet (180 g)

### Antonin Dvorak

#### - String Sextet in A major, op. 48

The Aurny Quartet; Christian Altenburger -Viola; Patrick Demenga - Violoncello. Aufnahmen November 2010 in Honrath von Andreas Spreer.

Antonin Dvoraks 1878 entstandenes Streichsextett zählt unzweifelhaft zu den Klassikern dieser seltenen Gattung. Dvorak schrieb es in einem wahren Schaffensrausch



Klassik

in nur zwei Monaten, beflügelt durch seinen späten kommerziellen Durchbruch mit den slawischen Tänzen. Der Erfolg der folkloristischen Note der slawischen Tänze bestätigte Dvorak in seiner Suche nach Verbindungen spätromantischer Musikformen mit der traditionellen Musik seiner Heimat Böhmen. Im Streichsextett treffen diese beiden

Welten in idealtypischer Weise aufeinander: der strenge kontrapunktische Satz in klassischen Formen auf der einen Seite, der Gestus böhmischer Tänze wie Dumka und Furiant auf der anderen Seite. Das Aurnyn-Quartett, durch Christian Altenburger und Patrick Demenga zum Sextett mit außerordentlicher Qualität aufgestockt, wird allen Herausforderungen des Werkes mehr als gerecht: die Präzision des filigranen Tonsatzes wird ebenso transparent, wie die Leichtigkeit und Lebendigkeit des tänzerisch-musikantischen erlebbar wird.

L 196 K 1/P 1 22,00 €

## Wax Time (180 g)

### Anita O'Day - Sings For Oscar



Jazz

Anita O'Day war in den 50er Jahren geradezu berühmt für ihren extravaganen, bisweilen fast exzentrischen Gesangsstil. Sie selbst führte ihre musikalischen Eigenheiten gerne auf ihre angebliche Unfähigkeit zurück, Vibratos und lang anhaltende Töne zu singen, so dass sie gezwungen war, schnelle

Notenfolgen und rasante Rhythmen zu singen. Einmal davon abgesehen, dass O'Days Stimme durchaus auch in langen und langsamen Passagen mit ihrem wundervollen, leicht heiseren und doch präsenten Sound tragen kann - ihre Vorliebe für schnelles, zungenbrecherisches Singen macht ihren ganz speziellen Klang aus. Sie behandelt ihre Stimme wie manch ein Bebop-Bläser sein Saxofon. Es braucht schon eine ganz besondere Combo, um bei ihren musikalischen Verwirrspielchen und witzigen Spontaneinfällen mithalten zu können: Das Oscar Petersons Trio zusammen mit O'Days Hausschlagzeuger John Poole meistern die Aufgabe gekonnt: Jazzvirtuosen bei der Arbeit.

771.664 K 1-2/P 1-2 22,00 €

### Duke Ellington - Festival Session



Jazz

Ende der 50er Jahre sprossen in den USA Open-Air-Jazz-Festivals wie Pilze aus dem Boden, und einer, der auf beinahe jedem dieser Events vertreten war, war Duke Ellington mit seiner Big Band. Anscheinend wirkten die sonnige Atmosphäre dieser Festivals - und sicher auch ihre enormen Besucherzahlen - höchst inspirierend auf den Duke,

denn er komponierte in dieser Zeit am laufenden Band Repertoire speziell für die Open Air Saison. Festgehalten wurden die erfolgreichsten dieser Stücke 1959 auf dem Album „Festival Session“. Ein Schnappschuss genau

im richtigen Moment: Ellington auf einem Gipfel seiner Kreativität, die Band in rekordverdächtig hochklassiger Besetzung, die Spiellaune der Band lässt Sommerfeierling vom Feinsten sogar im Studio aufkommen - und natürlich auch beim Hörer. Ob Paul Gonsalves schier endloses Saxofonsolo auf „Copout Extension“ oder die markerschütternden Drum-Battle zwischen Sam Woodyard und Jimmy Johnson auf „Duel Fuel“ - hier ist jedes Stück ein echter Knaller.

771.663 K 1-2/P 1-2 22,00 €

### Oscar Peterson Trio - A Jazz Portrait Of Frank Sinatra



Jazz

Ein Portrait von Frank Sinatra ohne Frank Sinatra - wie geht das? Sinatra war schließlich weder Komponist noch Arrangeur. Aber dieses Album zeigt, dass Oscar Peterson richtig lag, als er in den Liner Notes schrieb, es gäbe eben Songs, die für immer unauflöslich mit Sinatra verbunden sein würden. Und so hört man innerlich „Ol' Blue Eyes“

schon singen, wenn man nur die Tracklist dieser Platte durchliest: Witchcraft, I Get A Kick Out Of You, You Make Me Feel So Young - Oscar Peterson und sein Trio haben hier nicht nur die bekanntesten Sinatra-Nummern ausgewählt, sondern auch die swingendsten und flottesten. Keine Ballade findet sich hier, Medium Tempo ist schon das Langsamste. Und dann lässt Peterson unter seinen Händen eine ganze Big Band auf dem Klavier entstehen, und spielt die bekannten Melodien mit genau der gleichen lässigen Coolness, mit der Sinatra sie gesungen hat. Dazwischen die locker aus dem Ärmel geschüttelte Virtuosität seiner Soli - und fertig ist ein treffliches Sinatra-Portrait.

771.662 K 1-2/P 1-2 22,00 €

## Wax Train (180 g)

### Julie London - London By Night



Jazz

Aufnahmen May 1959. Julie London war in den 50er Jahren eine der populärsten Sängerinnen. Sie hat einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. Weder besitzt sie einen besonders ausgeprägten Stimmumfang, noch ein besonders breites Stilspektrum, doch mit ihrer zarten, gefühlvoll-verführerischen Stimme weiß sie den Hörer zu verzaubern und in ihren Bann zu ziehen. Besonders gut eignen sich dazu natürlich gefühlsgeladene Liebesballaden. „London By Night“ ist die Verstrickung einiger Standards und neugeschriebener Songs zu der Erzählung einer Frau, welche die wahre Liebe findet, sie wieder verliert und nach einer gehörigen Portion Melancholie doch zurück zum Glück findet. Einfühlsam steigert London sich mit jedem Ton in die Emotionen hinein und bringt so in einer intimen Atmosphäre Gefühle von Himmel hoch vor Liebe jauchzend bis zu Tode betrübt vor Liebeskummer absolut überzeugend rüber. Sie wird dabei von Pete King und seinem Orchester gekonnt begleitet.

absolut überzeugend rüber. Sie wird dabei von Pete King und seinem Orchester gekonnt begleitet.

WT 780 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Der Macher hinter dem Zubehör-Hersteller Blue Horizon ist kein anderer als Keith Martin (früher IsoTek). Mit viel Akribie, Know How und dem Wissen, wie gutes Zubehör wirkt und was es bewirkt, schuf Keith Martin Zubehörprodukte, die sich durch erstklassige Fertigungsqualität genauso auszeichnen wie durch ihre nachvollziehbare Wirkung. Blue Horizon ist der neue Star unter den Zubehörprodukten für die Analog-Fans unter uns!

## Clean-It - Kontaktreiniger (10 ml)



Clean-IT reinigt verschmutzte Kontakte von Steckern und Buchsen. In der Kappe der 10 ml fassenden Flasche befindet sich ein Pinsel zum leichten Auftragen der Reinigungslösung. Mit Clean-IT offeriert der britische Hersteller Blue Horizon einen günstigen und wirkungsvollen Weg, den Klang einer jeden Anlage

zu verbessern. Die spezielle Formel von Clean-IT wirkt nicht nur reinigend, sie verbessert mit ihren leitenden Eigenschaften gleichzeitig auch die Übertragung feinsten Toninformationen.

BH Clean-It

24,90 €

## Blue Horizon Record Mat - Plattentellerauflage



Blue Horizon löst mit seiner zweiteiligen Plattentellerauflage mehrere Probleme auf einmal. Zum einen wirkt die Plattentellerauflage aus feinem Granulat mit Leder-, Kork- und Kunststoffanteilen antistatisch und verringert somit das Knistern von Schallplatten. Zum anderen dämpft sie breitbandig und höchst

effektiv Resonanzen, die den Abtastvorgang der mikroskopisch feinen Rillen negativ beeinflussen und sorgt so für ein besseres, musikalischeres Klangbild.

Durch die zweite, im Bereich des Plattenlabels ausgeschnittene Matte, können HiFi-Fans ihre Plattenspieler im Handumdrehen auf unterschiedliche Vinylstärken einstellen. Mit der zweiten Matte lassen sich dünne Standardscheiben mit den gleichen Tonarm-Einstellungen wie schwere, audiophile Pressungen abspielen. Somit erspart das Record-Mat-Set seinem Besitzer die umständliche Nachjustage des Tonarms bei unterschiedlichen Plattentypen. Neben der Garrard 501-Matte die beste uns bekannte Plattenspieler-Matte überhaupt. Fordern Sie Ihr unverbindliches Testmuster an.

BH Record Mat

69,00 €

## Blue Horizon Prolevel - Präzisionslibelle



Die akkurateste, verfügbare Messung zur horizontalen Ausrichtung von Plattenspielern ermöglicht das neue Precision Levelling Tool von Blue Horizon. Der englische Hersteller schuf ein Präzisionsmessinstrument, das sich mit seiner äußerst präzisen Bohrung direkt auf die Achse des Plattentellers aufstecken

lässt. So wird nicht nur der Plattenteller beziehungsweise das Subchassis gleichmäßig mit 120 Gramm, dem Gewicht üblicher LPs, belastet. Durch die exakte Flucht mit der Achse lässt sich die korrekte Ausrichtung so präzise wie möglich ermitteln. In die Oberseite des präzisen Metallinstruments wurde eine Wasserwaage eingearbeitet. Mit dieser Methode lässt sich so sicher wie simpel, weit präziser als mit einer gewöhnlichen Dosenlibelle, der Plattenspieler horizontal genauestens ausrichten, um sein ganzes Klangpotenzial zu entfalten.

BH 07-10-005

99,00 €

## Blue Horizon Spike Shoes - Lautsprecheruntersetzter (4er Set)



Wenn sich britische Kreativität mit deutscher Fertigungspräzision vereinigt, dann dürfen HiFi-Fans gespannt sein auf das Resultat: Die Lautsprecher-Untersätze von Blue Horizon schonen empfindliche Parkett- und Laminat-Böden vor Kratzern oder Löchern durch Lautsprecher-Spikes. Zudem wirken

sie klangverbessernd. In jeder Packung finden sich vier Resonanzdämpfer, die aus einem Material-Mix aus Metall, Gummi und Kork bestehen. Die Oberfläche der stabilen Stahlkappe hat in der Mitte eine Vertiefung für sicheren Stand der Spikes. Jeder der Untersetzter kann 100 Kilo problemlos tragen. Die Kraft aus dem Lautsprecher lastet nicht allein auf der Hülle, sondern wird durch einen soliden Unterbau im Bereich der Ausbuchtung in die Gummi-Korkschiicht abgeleitet. Die Verbindung der unterschiedlichen Komponenten sorgt dafür, dass die Lautsprecher-Untersetzter Schwingungen im hörbaren Bereich effektiv eliminieren. Durch die Entkopplung der Boxen vom Boden gewinnt nicht nur der Klang, auch die Nachbarn bekommen weniger mit, weil die Schallenergie nicht mehr direkt in den Boden eingeleitet wird.

Spike Shoes

39,90 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstr. 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de